

Reserven kommen in neue Liga

REFORM Der Spielbetrieb der zweiten Teams ändert sich mit der Saison 2011/12. Vor allem Klubs ab der Kreisliga aufwärts sind betroffen.

LANDKREIS. Der Reserve-Spielbetrieb im Fußballkreis Landshut wird auf neue Beine gestellt. Beim ersten „Runden Tisch“ von Kreisfunktionären des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) und Vertretern von neun Klubs einigte man sich auf eine Reform, die bereits zur kommenden Saison gültig wird. Wichtigste Änderung: Die Kreisliga-Reserve ist Geschichte; aus ihr entstehen – in Verbindung mit zweiten Teams der Bezirksligisten und -oberligisten – zwei völlig neue A-Klassen.

Fußballkreis-Boss Manfred Trestl sowie Gruppen-Spielleiter Richard Sedlmaier trafen sich mit neun Klub-Abgesandten, die bei den Wintertagungen auserkoren wurden. Aus dem Landkreis waren Karl Pfeiffer (TSV Bad Gögging), Stefan Gietl (TSV Neustadt) und Christian Eichhorn (SV Patendorf) mit dabei. Sie alle strebten eine Lösung in der „Reserve-Problematik“ an: Weil immer mehr zweite Mannschaften am aufstiegsberechtigten Spielbetrieb – sprich bei den ersten Teams – mitkicken, bluten die eigentlichen Reserve-Ligen aus.

Nach 90 Minuten intensiver Diskussion fand die Runde eine Lösung. Zur neuen Saison gibt es in der Kreisliga keine Reserverunde mehr. Die betroffenen zweiten Teams werden mit den Reserven aus Bezirksoberliga und Bezirksliga West in zwei neue A-Klassen aufgeteilt (Nord/Süd). Außen vor sind Klubs wie der TV Schierling II, die schon höher spielen. Um auf die Zahl von 14 Teams zu kommen, rücken erste A-Klassen-Mannschaften ohne Reserve in die neuen Ligen. Die Vereine der A-Klassen Nord und Süd sind aufstiegsberechtigt.

Weiterer Schritt: Die bisher fünf A-Klassen der „Einser“-Teams werden um eine reduziert und neu geordnet. Die vier A-Klassen heißen: Landshut, Laaber, Mainburg, Kelheim. Entsprechend betiteln sich auch die dazu gehörigen Reserve-Staffeln.

Einem anderen Wunsch der Vereine wurde auch entsprochen. Um eine zeitliche Kopplung der Spieltermine von erster und zweiter Mannschaft zu ermöglichen, werden sämtliche Spielklassen im Fußballkreis Landshut eine Stärke von 14 Teams aufweisen. Dies gilt ebenfalls zur kommenden Saison. Ein vermehrter Abstieg aus der Bezirksliga kann allerdings in der Kreisliga zu einer Abweichung führen. Mit den einheitlichen 14er-Ligen geht auch ein gemeinsamer Saisonbeginn einher: 7. August 2011. (mar)



Schierlings zweite Garde (in rot) muss nicht in die A-Klasse. Sie bleibt in der Kreisklasse. Archivfoto: ear

DIE ÄNDERUNGEN

.....

► **Neu:** Es gibt keine Kreisliga-Reserve mehr; die zweiten Teams dieser Staffel werden mit den Reserven aus BOL und BL West zu zwei aufstiegsberechtigten A-Klassen zusammen gefasst (Nord und Süd). Fehlen noch Klubs auf die Sollstärke von 14 Mannschaften, rücken A-Klassisten ohne Reserve in diese Ligen.

► **Neu:** Die bisherigen fünf A-Klassen der ersten Teams werden auf vier (Landshut, Laaber, Mainburg, Kelheim) reduziert. Die A-Klasse Vilsbiburg fällt weg; die Teams werden auf die verbleibenden A-Klassen aufgeteilt.